

Curriculum TG – Spanisch

(in Anlehnung an den Lehrplan des Faches Spanisch – Stand 23. Juli 2020)

Eingangsklasse:

- **Lehrwerk:** *iAdelante! Curso esencial* von Klett. Es beinhaltet ein Schülerbuch und ein Workbook (cuaderno)
- **Wortschatz und Grammatik:** Vorlage ist das Lehrwerk, das aber individuell ergänzt werden kann.
- **Projekte:** z.B. Musik (z.B. Lieder, Interpretieren, Texte beschreiben und kreativ bearbeiten), Portfolio erstellen, Virtueller Austausch, Szenische Darstellung (z.B. Fotostory, Sketch, Video), Feste, Essen und Trinken erleben

• Kompetenzen:

Allgemein: Die Schülerinnen und Schüler erwerben die kommunikativen Fertigkeiten zur elementaren Sprachverwendung entsprechend der Stufe A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens. Sie lernen, sich in einfachen Alltags- und teils beruflichen Situationen sprachlich zurechtzufinden und üben das Hör- und Hörsehverstehen, die mündliche Ausdrucksfähigkeit, das Verstehen und Verfassen einfacher Texte sowie die Sprachmittlung in einfachen, alltäglichen Situationen.

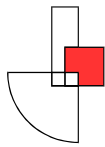
Lesen: Die Schülerinnen und Schüler verstehen kürzere Texte und nutzen sie als Informationsquelle. Sie erschließen Texte sinnerfassend, global, selektiv und im Detail. Des Weiteren tragen sie Informationen aus ausgewählten Texten zur Lösung einer spezifischen Aufgabenstellung zusammen. Die Texte greifen Themen aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sowie interkulturelle Aspekte auf.

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler verfassen am Ende der Eingangsklasse verschiedene Texte, textsortenadäquat nach Vorgaben über ein realitätsnahes Ereignis. Dabei gehen sie situations- und adressatengerecht vor. Textsorten können hierbei sein: Berichte, Beschreibungen, einfache Stellungnahmen, digitale Kurznachrichten, E-Mails sowie Dialoge.

Sprachmittlung:

Die Schülerinnen und Schüler übertragen sinngemäß und sprachlich angemessen Äußerungen und wenig komplexe Inhalte zu vertrauten Themen aus der persönlichen Lebenswelt schriftlich in die jeweils andere Sprache.

Hören: Die Schülerinnen und Schüler verstehen je nach Situation und (Hör-) Absicht global, selektiv oder im Detail kurze und einfache Mitteilungen, Äußerungen, Anweisungen und Gespräche über vertraute Themen des Alltags (z. B. Herkunft, Familie, Schule) mit weitgehend bekanntem oder leicht erschließbarem Wortschatz, wenn sie in deutlich artikulierter Standardsprache gesprochen und Pausen zur Sinnerfassung gelassen werden.



Jahrgangsstufen 1 und 2

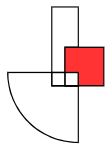
- **Lehrwerk:** *¡Adelante! Curso esencial* von Klett. Es beinhaltet ein Schülerbuch und ein Workbook (cuaderno)
- **Wortschatz und Grammatik:** Vorlage ist das Lehrwerk, das aber individuell ergänzt werden kann.
- **Projekte:** z.B. Fremde Identität annehmen im Rahmen einer *simulación global*, Szenische Darstellung etc.
Die Fachschaft hat sich darauf geeinigt, dass die Schüler im zweiten Halbjahr der **Jahrgangsstufe 1** eine *Comunidad Autónoma* vorstellen. Dies darf auch in Partnerarbeit erledigt werden. Es sollte jedoch möglich sein, eine individuelle Leistungsfeststellung vornehmen zu können.
Im zweiten Halbjahr der **Jahrgangsstufe 2** soll eine szenische Darstellung in Form eines Theaterstücks oder eines Videofilms ausgearbeitet und präsentiert werden.

Kompetenzen:

Allgemein: Die Schülerinnen und Schüler erweitern die kommunikativen Fertigkeiten zur zunehmend selbstständigen Sprachverwendung entsprechend der Stufe B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens. Basierend auf den Themen aus den Bildungsplaneinheiten zum soziokulturellen Orientierungswissen, zur Arbeitswelt und zum Profildbereich lernen sie mündlich und schriftlich zu kommunizieren und festigen ihre bisher erworbenen Kenntnisse.

Lesen: Die Schülerinnen und Schüler verstehen längere Texte und nutzen sie als Informationsquelle. Sie erschließen Texte sinnerfassend, global, selektiv und im Detail. Des Weiteren tragen sie Informationen aus verschiedenen Texten zur Lösung einer spezifischen Aufgabenstellung zusammen. Die Texte sind überwiegend authentisch und schülernah, stammen aus verschiedenen Gattungen und greifen Themen aus der Arbeits- und Lebenswelt sowie interkulturelle Aspekte auf.

Schreiben: Zu Beginn der Jahrgangsstufe 1 fassen die Schülerinnen und Schüler Informationen in zusammenhängenden syntaktisch einfachen Sätzen schriftlich zusammen, beschreiben Bilder und Fotos. Sie schreiben adressaten- und situationsgerecht. In ihren Texten drücken sie auch Zustimmung und Ablehnung, Vorlieben und Abneigungen sowie persönliche Gefühle aus. Sie beachten textsortenspezifische Merkmale. Bis zum Ende von Jahrgangsstufe 2 schreiben sie zunehmend komplexe Texte über vertraute Themen, z. B. unter Verwendung von Nebensätzen und Konnektoren. Sie formulieren Argumente zu verschiedenen Positionen und nehmen Stellung dazu. Sie entwerfen die Texte frei und schreiben über reale und fiktive Ereignisse unter Berücksichtigung der formalen Aspekte verschiedener Textsorten. Ihre Texte sind situations- und adressatengerecht verfasst. Textsorten können sein: Zusammenfassungen, Berichte, Beschreibungen, Stellungnahmen, formelle und informelle Briefe, Schemata, Fragebögen, E-Mails, digitale Kurznachrichten sowie Dialoge.



Sprachmittlung:

Die Schülerinnen und Schüler übertragen Informationen sinngemäß und sprachlich angemessen schriftlich von der einen in die andere Sprache. Dabei reagieren sie zunehmend flexibel auf den situativen Kontext und filtern relevante Informationen aus Texten.

Hören: Die Schülerinnen und Schüler verstehen je nach Situation und (Hör-)Absicht global, selektiv oder im Detail zunehmend komplexe authentische und didaktisierte audio- und audiovisuelle Mitteilungen, Äußerungen, Anweisungen und Gespräche über vertraute Themen mit weitgehend bekanntem oder erschließbarem Wortschatz, wenn sie in Standardsprache gesprochen werden. Sie erfassen zunehmend regional gefärbte Äußerungen zu vertrauten Themen. Sie erschließen die Bedeutung unbekannter sprachlicher Äußerungen aus dem Kontext.

Sprechen: Zusammenhängendes monologisches Sprechen:

Die Schülerinnen und Schüler äußern sich in zunehmend komplexer Weise zu vertrauten Themen.

Sie präsentieren hierzu Arbeitsergebnisse, Sachverhalte sowie Kurzreferate strukturiert unter Verwendung komplexer sprachlicher Mittel.

Zusammenhängendes dialogisches Sprechen:

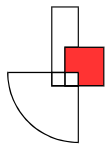
Am Ende der Jahrgangsstufe 2 führen die Schülerinnen und Schüler längere Gespräche zu bekannten Themen aus ihrer Alltags- und zukünftigen Arbeitswelt sowie zu persönlichen Interessensgebieten (z. B. typische Kommunikationssituationen der Arbeitswelt, Telefongespräche verstehen und führen, Meinungen und Wünsche ausdrücken und begründen, Gefühle äußern sowie mit einfachen sprachlichen Mitteln darauf reagieren).

Interkulturelle Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erwerben eine interkulturelle Handlungskompetenz, um in direkten und medial vermittelten interkulturellen Situationen angemessen und respektvoll zu handeln. Das Anwenden von Wissen unter Berücksichtigung eigener und fremder Einstellungen führt zu einem fremdsprachlichen Verstehen und kulturell adäquatem Handeln.

• **Lernzielkontrollen:** **Jahrgangsstufe 1**

Tests: **5-10** Vokabeltests (zählweise einfach)
optional 2 Grammatiktests (zählweise doppelt)

Klassenarbeiten: **4** insgesamt (zählweise vierfach)



Jahrgangsstufe 2

Tests: 2-7 Vokabeltests (zählweise einfach)
optional 1 Grammatiktests (zählweise doppelt)

Klassenarbeiten: 3 insgesamt (2/1 = 2; 2/2 = 1) (zählweise vierfach)

Die **zentrale Klassenarbeit Hörverstehen** findet im ersten Halbjahr der J2 statt und **ersetzt eine Klassenarbeit**. Das Projekt im zweiten Halbjahr kann ebenfalls die Klassenarbeit ersetzen.

Die Schüler haben in beiden Halbjahren der J1 sowie im ersten Halbjahr der J2 die Möglichkeit, eine freiwillige GFS zu halten. Sollte dazu eine schriftliche Ausarbeitung verlangt werden, so kann diese Leistung die Wertung einer Klassenarbeit haben.

Ansonsten zählen alle ausschließlich mündlichen Präsentationen nur als mündliche Note und sollten dieselbe Wertigkeit wie eine Klassenarbeit haben.

- **Mündliche Note:** Die Schüler **können** mehrmals (je nach Einschätzung des Fachlehrers) zu behandelten Themen mündlich geprüft werden. **Ansonsten erfolgt die mündliche Beurteilung im Unterrichtsgespräch.**
- **Wertung:** schriftlich **50%** - mündlich **50%**